

Guido Zihlmann tritt zurück

Wolhusen Per 31. August 2018 tritt **Guido Zihlmann** (CVP, 51) als Gemeinderat von Wolhusen zurück. Laut einer Mitteilung begründet er den Rücktritt mit dem zeitlichen Engagement. Er führt mit zwei Brüdern in Wolhusen ein Bedachungs-, Bauspengerei- und Fassadenbauunternehmen mit 25 Mitarbeitern. Das Gemeinderatsmandat führt er seit September 2008 in einem 20-Prozent-Pensum. Die Ersatzwahl findet, vorbehaltlich einer stillen Wahl, am 4. März 2018 statt. (red)

Franz Achermann still gewählt

Gettnau In stiller Wahl ist **Franz Achermann-Walthert** (CVP, 40) für den Rest der Amtsperiode 2016–2020 als Gemeinderat von Gettnau gewählt worden. Bis zum Eingabeschluss vom letzten Montag sind keine weiteren Wahlvorschläge eingegangen, heisst es in einer Mitteilung. Er tritt per 1. September die Nachfolge von **Heinrich Arnet** (CVP) an, der aus beruflichen Gründen demissionierte. Achermann übernimmt das Amt als Schulverwalter. (red)

Verlosung

Gratis ins Open-Air-Kino

Wir verlosen je 5-mal 2 Tickets fürs **Open-Air-Kino Schloss Heidegg** für morgen Samstag, «**Das Mädchen vom Änzloch**», und Sonntag, «**Unerhört Jenisch**», jeweils um 21.15 Uhr.

0901 83 30 23
(1.50 Fr. pro Anruf)

Wählen Sie heute bis 13 Uhr die oben angegebene **Telefonnummer**, oder nehmen Sie unter www.luzernerzeitung.ch/wettbewerbe an der Verlosung teil. Die **Gewinner** werden informiert.

Kultur-Campus steht vor Eröffnung

Vitznau In vier Tagen ist es so weit: Das nationale Zentrum für Jugend, Musik und Theater startet im ehemaligen Hotel Schiff. In einem anderen Punkt muss sich der Verein aber weiterhin in Geduld üben.



MuTh-Geschäftsführer Fabio Küttel in der ehemaligen Gaststube des Hotels Schiff.

Bild: Philipp Schmidli (Vitznau, 10. August 2017)

«Endlich können wir mit eigenen Räumen aufwarten.»

Fabio Küttel
Geschäftsführer Verein MuTh

baut wurde, gehört dem Verein MuTh. Bereits im September sollen auf der Seerose in Vitznau Veranstaltungen stattfinden. Die Plattform befindet sich derzeit in Flüelen. Fabio Küttel hofft, dass sie bald nach Vitznau transportiert und längerfristig beim Brougierpark, ausserhalb des Dorfs Richtung Weggis, platziert wird. Weg von Flüelen muss sie so oder so. Denn Ende Oktober läuft dort die befristete Bewilligung aus. Einen weiteren Standort hat der Verein für den Winter in Aussicht. So soll die Seerose beim alten Strandbad befestigt werden. Auch hier wartet der Verein auf eine Bewilligung durch die Dienststelle Raum und Wirtschaft.

Hinweis

Am Dienstag, 15. August, findet beim Musik-Campus im ehemaligen Hotel Schiff von 13 bis 20 Uhr ein Tag der offenen Tür statt. Weitere Informationen sind zu finden unter www.muth.ch.

Roseline Troxler
roseline.troxler@luzernerzeitung.ch

Noch werden im ehemaligen Hotel Schiff, unweit des Vitznauer Hafens, letzte Details vorbereitet. Schon bald sollen hier vor allem schöne Melodien erklingen und Kinder und Jugendliche in andere Rollen schlüpfen. In vier Tagen eröffnet das nationale Zentrum für Jugend, Musik und Theater.

Es soll für Proben von Ensembles wie auch für Musiklager und Kurse die passende Infrastruktur bieten. Gar von einem musischen Pendant zu Tenero ist die Rede. Diese Vision hat der Verein MuTh

(Musik und Theater) vor gut drei Jahren vorgestellt.

Investor Peter Pühringer unterstützt den Campus

Nun ist ein erster Meilenstein erreicht. «Endlich können wir mit eigenen Räumlichkeiten aufwarten», sagt Geschäftsführer Fabio Küttel. Das Gebäude gehört der Park Hotel Immobilien AG, welche auch den Umbau finanziert hat. Der österreichische Investor Peter Pühringer unterstützt den Verein und den MuTh-Campus finanziell. Der Verein hat sich im Gebäude eingemietet. Insbesondere beim Brandschutz sei auf-

grund der Belegung mit Kindern und Jugendlichen nochmals investiert worden, führt der Geschäftsführer aus. Am Campus sind zwei Personen angestellt.

Im neuen Campus finden gut 50 Personen einen Schlafplatz. Ausserdem verfügt das Gebäude über ein Probelokal, Registerräume mit Instrumenten sowie einen Verpflegungsbereich. Und Fabio Küttel ergänzt: «Wir bieten neu auch Musiklager für Schulklassen an.» Unter professioneller Leitung werde ein Theater oder ein Musical einstudiert. Solche MuTh-Lager werden durch das Programm Jugend + Musik des

Bundes unterstützt, erklärt Küttel. Ensembles und Schulklassen zahlen pro Nacht und Person mit Vollpension 65 Franken für alle bis und mit 20 Jahren. Für Erwachsene kostet es 75 Franken. Der Geschäftsführer betont: «Wir haben ein gutes Dutzend Reservations, noch bevor die grosse Werbetrommel gerührt wurde.»

Während mit eigenen Räumen eine Hürde genommen wurde, muss sich der Verein anderswo gedulden. Er wartet auf eine Bewilligung, die Seerose beim Brougierpark zu befestigen (wir berichteten). Die schwimmende Plattform, die für das Gästival ge-

Künstler verlängern Pause

Luzern/Beromünster Werner «Wetz» Zihlmann setzt sich für das Natur-Museum Luzern ein. Und er plant Kunst mit Eseln.

Der Künstler weiss sich zu inszenieren. Doch Wetz alias Werner Zihlmann wollte gestern nicht nur seine Ausstellungsprogramme ins Bild, sondern mit Auswahl des Ortes auch ein Zeichen setzen. «Das Natur-Museum ist mir ein persönliches Anliegen», sagte der Hauptakteur des KKL, des Ausstellungsorts im alten Landessender in Beromünster.

Die Ausstellungsmacher platzierten zwei Betten aus dem aktuellen Programm «öffentliche Pause» vor dem Aquarium im Eingangsbereich des Luzerner Museums. Dieses ist zurzeit vor allem im Gespräch, weil ihm aus Spargründen die Schliessung droht. Für die anwesenden Fotografen legten sich Wetz und Museumsdirektorin Britta Allgöwer ins selbe Bett.

Zu seiner Beziehung zum Museum sagt der gebürtige Wolhuser: «Im Jahr 1995 ermöglichte mir der damalige Direktor Peter Herger eine Aktion, ohne die es das KKL in der heutigen Form vielleicht nicht gäbe.» Wetz

hatte im Warenlift des Museums eine mobile Bar installieren dürfen. Die «Fahrbar» richtete er mit Wurst und Bier ein – und sorgte für einiges Aufsehen.

«Spontan», wie er sagt, sei ihm der Gedanke gekommen, mit dieser Pressekonferenz seine Solidarität zum bedrohten Haus am Kasernenplatz zu bekunden.

Esel heissen Rist und Hirschhorn

Doch natürlich galt es auch, in eigener Sache zu berichten: «Wegen anhaltenden Erfolges verlängern wir unsere Pause bis Ende Jahr», verkündete Zihlmann nicht ohne Stolz. Ursprünglich aus der Idee geboren, nach intensiver Zeit das KKL für ein Jahr zu schliessen, entstand die «öffentliche Pause». Rund 50 Betten stehen nun seit Anfang Jahr im KKL, ausgerüstet mit Föhn, Duftspender und Musik, um einen entspannten Ausflug ans Meer zu simulieren. Offenbar trifft das Angebot den Nerv der Zeit. Besucherzahlen gibt das

KKLB zwar keine bekannt. Nur so viel: «Wir hatten von Anfang an sehr viele nationale und internationale Gäste.»

Anfang nächsten Jahres werden dann die Betten den Tieren weichen. Mit zwei Eseln, die auf die Namen Rist und Hirschhorn getauft werden, sollen Kunstliebhaber und Kinder gleichermassen abgeholt werden. «Um mit Tieren zu arbeiten, müssen wir strenge Auflagen einhalten», so Wetz. Das Projekt wird mit rund 100 000 Franken beziffert, die vor allem für den Unterhalt der beiden Tiere investiert werden sollen, der damit für mindestens fünf Jahre gesichert sein soll.

Die beiden als Esel angesprochenen Künstler Pipilotti Rist und Thomas Hirschhorn wissen laut Wetz übrigens noch nichts von ihrem Glück: «Sie werden sich aber ganz sicher bei uns melden», sagt er mit schelmischem Lachen.

Urs-Ueli Schorno
ursueli.schorno@luzernerzeitung.ch

ANZEIGE

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Betriebsamtliche Grundstücksteigerung

Infolge Grundpfandverwertungsverfahren gelangt am

Donnerstag, 24. August 2017, 14.00 Uhr, im Gasthaus Stutz, Alte Gemeindestrasse 5, 6173 Flühli

an einmalige öffentliche Steigerung:

Grundstück Nr. 2382, GB Flühli, E-GRID CH927357503564, Grundstückart Liegenschaft, Fläche 9 a 61 m², Plan Nr. 1, Ortsbezeichnung Waldgüetli, Kulturart Hofraum, Gebäude/Gebäudeversicherung Ferienhaus mit Garage, vers. CHF 658 000.–

Betriebsamtliche Schätzung des Grundstück Nr. 2382, GB Flühli: CHF 613 000.–

Das Ferienhaus an sonniger Lage mit tollem Ausblick auf das Dorf Flühli wurde 1981 erbaut. Es befindet sich in der UNESCO Biosphäre Entlebuch, im Kneipp- und Ferienort Flühli. Mit dem öffentlichen Verkehr ist das bekannte Skigebiet Sörenberg in 10 Minuten erreichbar. Das Ferienhaus beinhaltet eine grosszügige 3½-Zimmer-Ferienwohnung, eine abtrennbare 2½-Zimmer-Einlegerwohnung sowie eine geräumige Doppelgarage mit automatisierten Einzeltoranlagen. Das Grundstück ist rund 1 km vom Dorfczentrum entfernt und in ca. 3 Autominuten oder via Gehweg in ca. 5 Fussminuten erreichbar. Die Lage ist sehr ruhig und eröffnet einen tollen Ausblick, u.a. auf das Briener Rothorn und die Schwändelifuh (Hausberg).

Der Ersteigerer hat unmittelbar vor dem Zuschlag, auf Abrechnung an die Kaufsumme, CHF 50 000.– in bar oder mit einem an die Order des Betriebsamtes Flühli-Sörenberg ausgestellten Check einer Bank mit Sitz in der Schweiz (keine Privatchecks) zu bezahlen.

Es wird ausdrücklich auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (BewG) vom 16. Dezember 1983 und auf die Verordnung über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (BewV) vom 1. Oktober 1984 mit seitherigen Änderungen aufmerksam gemacht. Im Weiteren wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.

Das Steigerungsobjekt kann am Freitag, 18. August 2017, um 14.00 Uhr, nur nach telefonischer Voranmeldung beim unterzeichneten Betriebsamt, besichtigt werden.

Die Steigerungsbedingungen sowie die betriebsamtliche Schätzung können auf Terminvereinbarung beim Betriebsamt eingesehen oder gegen Gebühr bezogen werden.

6173 Flühli, 2. August 2017

**Betriebsamt
Flühli-Sörenberg**